



## Im Namen der Moral

In Beziehungen sollte man sich nicht einmischen. Auch wenn man pikante Details kennt.



**ANIKÓ DONÁTH**  
MULTITASKERIN,  
SCHAUSPIELERIN,  
AUTORIN,  
SINGLE MOM UND  
BERUFLICHE  
EXFREUNDIN

**Ich stecke zwischen zwei Fronten eines befreundeten Ehepaars. Sie ist meine beste Freundin und ich weiss um ihre aussereheliche Affäre. Mit ihrem Mann arbeite ich in der gleichen Firma. Oft treffen wir uns zum privaten Abendessen samt Kindern und leben heile Welt. Müsste ich den Ehemann meiner Freundin aufklären?**  
**BETTINA K., ORMALINGEN**

Liebe Frau K.

Von einem ungewollten Outing Ihrer Freundin rate ich Ihnen dringend ab. Sie würden höchstwahrscheinlich zuerst Ihre Freundschaft riskieren und bis in alle Ewigkeit negativ verhandelt sein mit allem, was zu einem richtig

schönen Familiensalat gehört. Lassen Sie die Finger davon!

Vor meiner Künstlerkarriere habe ich sieben Semester Jus studiert. Ein Satz, um Fälle aller Art zu lösen, ist mir geblieben: Wer will was von wem woraus?

Sie wollen also Transparenz von Ihrer Freundin aus moralischer ... Sehen Sie, hier hakt es schon. Ehebruch ist kein Vergehen oder Verbrechen mehr in der Schweiz. Warum sollten Sie die Sache ans Licht bringen? Sie würden ja auch keine Busse ans falsch geparkte Auto einer Kollegin hängen, auch wenn die notorisch illegal parkt. Es ist ganz einfach nicht Ihre Aufgabe, zwei Erwachsene mit einer langjährigen Beziehungskiste retten zu wollen. Denn das wollen Sie doch, oder?

Aber nicht jede Einbahnstrasse in einer Ehe ist auch eine Sackgasse. Vielleicht finden die beiden sich wieder oder vielleicht hat er auch ein Gschpusi?

Spielen Sie nicht den Moralapostel. Hiob bekam auch eins auf den Deckel, als er die schlechte Nachricht überbrachte, aber das war auch sein Job.

Sie sind kein Bote und dürfen sich zurücklehnen.

Wenn es Ihnen beim gemeinsamen Abendessen den Appetit verschlägt, gehen Sie nicht mehr hin.

Seien Sie eine gute Freundin, hören Sie zu, beraten und hinterfragen Sie.

In jeder Soap kommt eine Affäre vor und der TV-Konsument steckt sich beim Zuschauen genüsslich Popcorn ins Maul. Bei Ihnen passiert die Geschichte einfach hautnah und live. Aber was beim Fernsehschauen von Trash TV gilt, gilt auch im Leben: Wenns langweilig und mühsam wird, abschalten darf man immer. ●

✉ Fragen Sie unsere Experten:  
[beratung@coopzeitung.ch](mailto:beratung@coopzeitung.ch)

🌐 Anikó Donáth im Internet:  
[www.anikodonath.com](http://www.anikodonath.com)  
[www.exfreundinnen.ch](http://www.exfreundinnen.ch)